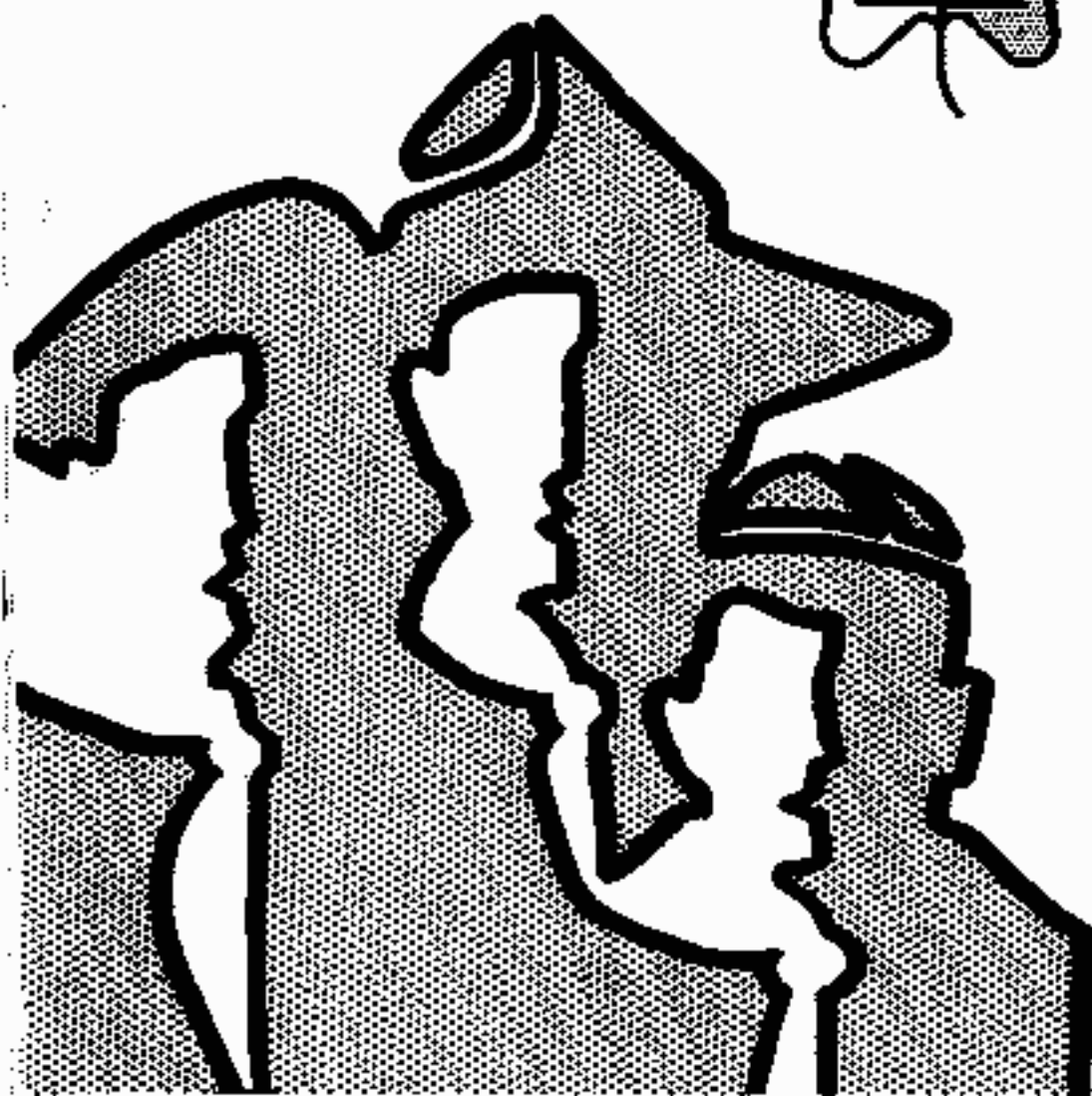




**ADLER  
PIEF**



**69**

## Denken Sie ans Renovieren?

Dann rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie.

Wir malen und tapezieren  
nach Ihrem Budget.

**MAURER AG**

Malerei, 5033 Buchs, Telefon 064/24 17 07

Über 100 Jahre bekannt für gute Malerarbeiten.



## Immer auf Draht Tel. 064 21 00 21

Grösste   Auswahl



Beleuchtungskörper  
Elektr.-Haushaltgeräte



### Hauptladen Aarau, Obere Mühle

Bahnhofstr. 3 · Filialen in Buchs, Erlinsbach, Rohr

## ADLER - PFIFF

## ADLER - PFIFF NR. 69

\*\*\*\*\*

Abteilungszeitschrift  
der Pfadi  
ADLER AARAUAdresse:ADLER PEIFF  
Postfach 3533  
5001 AarauAnlage:

550 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 mal jährlich

Titelseite:Bearbeitet von Columbus  
Revidiert von MikadoDruck:marc-jean  
Kopier-, Druck- + Werbeatelier  
5000 AarauRedaktionsschluss:

NR. 70 Freitag 24. Februar 1989

Wir danken:Allen Firmen, die uns bei der  
Herstellung des AP's finanziell  
unterstützen. Der Pfadisliste  
für das Zusammentragen und Heften  
des AP'sWir bitten unsere Leser die  
Inserenten zu berücksichtigen

# WALDWEIHNACHT

Liebe Wölfe, Bienli, Pfader, Pfadisli, Cordée, Rover, Eltern, Grosseltern und alle anderen Verwandten, Bekannten, Mitschüler, Arbeitskollegen, APV-ler und sonstige Pfadi- und Waldweihnachtfans.

Sie sind von den Korsaren 88 herzlich zur diesjährigen Waldweihnacht eingeladen.



- Besammlung** : Vor dem Pfadiheim  
**Beginn** : 18.30 Uhr  
**Bekleidung** : Zweckmässig, warm !!  
 (Pfadis : Uniform !)  
**Dauer** : ca. 2 Stunden



Anschliessend an die Feier sind alle Besucher noch zu etwas Warmem eingeladen. Gerne nehmen wir auch von Ihren köstlichen Kuchen entgegen. Vielen Dank zum Voraus im Namen aller Gourmets. Der Wald und Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen und zu Fuss kommen, ansonsten sind einige Parkplätze auf dem Wallerplatz vorhanden.

Eventuelle Fragen an:  
 Simon Härdi v/o Kork  
 Wasserfluhweg 3  
 5000 Aarau  
 Tel. 24 55 01

Freudig helfe  
 Euses Bescht  
 Allzeit Bereit  
 Kämpfen + Dienen  
 Korsaren 88

ADLER



## DATEN 89

## DATEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR 1989

\*\*\*\*\*

21. 1.89 BIPI-Zmorge im Heim  
26. 2.89 Abteilungsskirennen  
18. 3.89 2 - Stufenübungen  
1. 3.89 bis  
2. 3.89 Führerweekend  
8. 4.89 bis  
10. 4.89 Otto Röstli 09.15, 2. Stufe  
6. 5.89 Uberschauklete 1./2.Stufe  
12. 5.89 bis  
15. 5.89 Pfingstlager 2. Stufe  
10. 6.89 Technikweekend 2. Stufe  
7. 7.89 Maienzug  
9. 7.89 bis  
23. 7.89 Abteilungslager 2. Stufe  
16. 7.89 bis  
23. 7.89 Abteilungslager  
12. 8.89 bis  
13. 8.89 Bööfliweekend 3./4. Stufe  
2. 9.89 bis  
3. 9.89 Jahresbott in Wettingen  
9. 9.89 Abteilungsschutten  
23. 9.89 Technikkurs 2. Stufe  
4.11.89 bis  
5.11.89 Führerweekend  
3.12.89 Chlaushöck 1./2. Stufe  
9.12.89 Chlaushöck 3./4. Stufe und APA  
16.12.89 Waldweihnachten  
26.12.89 bis  
2. 1.90 Skilager 3./4.Stufe

**ABTEILUNGSLAGER 89****ABTEILUNGSLAGER 1989 IN DOURLES**

\*\*\*\*\*

Liebe Bienli, Wölfe, Pfadisli, Pfader  
Rover, Führer, APV-er und Eltern

Nun wird aus dem Traum langsam Wirklichkeit. Das Abteilungslager ist zwar erst im Sommer 89 und zwar vom 9. Juli bis 23. Juli für die 2./3./4. Stufe und vom 16. Juli bis 23. Juli für die 1. Stufe. Diese Datum solltet Ihr Euch nicht nur merken, sondern auch dick und rot in der Agenda eintragen. Noch mehr sogar! Die Anmeldung für Euch kommt zwar etwas früh, doch ist es für uns unerlässlich, dass wir bis Ende Januar 89 (31.1.89) Eure Anmeldung für das Abteilungslager haben.

Wie bereits in AP 88 beschrieben, fahren wir nach Frankreich, genauer nach Dourles an der belgisch-französischen Grenze. Das Lager findet für die 2./3./4. Stufe im Zelt statt, die 1. Stufe ist in einem Haus untergebracht.

Das Lagergelände befindet sich rund um ein Schloss, in dem eine französische Pfadibibliothek untergebracht ist.

Sicher wird diese Lager etwas teurer als normal, aber wir versuchen das Beste zu tun um den Preis möglichst tief zu halten.

Richtpreis 2./3./4. Stufe Fr. 300.--

Richtpreis 1. Stufe Fr. 220.--

Genauer können wir es noch nicht sagen, da zum Beispiel die Reisekosten noch ausstehen.

Mit dem JUBIPOT (Fonds für das Abteilungslager) versuchen wir zusätzlich Geld zu erhalten, um den Preis für die Lagerteilnehmer zu senken.

Kontostand Jubipot 1. November 88 Fr. 2940.00

Im nächsten AP werden wir Euch über den weiteren Stand der Vorbereitungsarbeiten informieren. Übrigens geht der Erlös des FAMA's ebenfalls in den JUBIPOT!

## ABTEILUNGSLAGER 89

Nun sollten wir noch Eure Anmeldung haben:

Übrigens sollten sich auch alle Führer und Rover anmelden, damit wir möglichst genaue Zahlen haben.

Einsenden an:

Bernhard Eichenberger, Aarauerstr. 37  
5015 Erlinsbach. Tel. 064/ 34 35 49  
(Bis spätestens 31. 1. 89)

-----  
Definitive/provisorische Anmeldung für das  
Abteilungslager 89

(Zutreffendes unterstreichen)

Name: .....

Vorname: .....

Pfadiname: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....

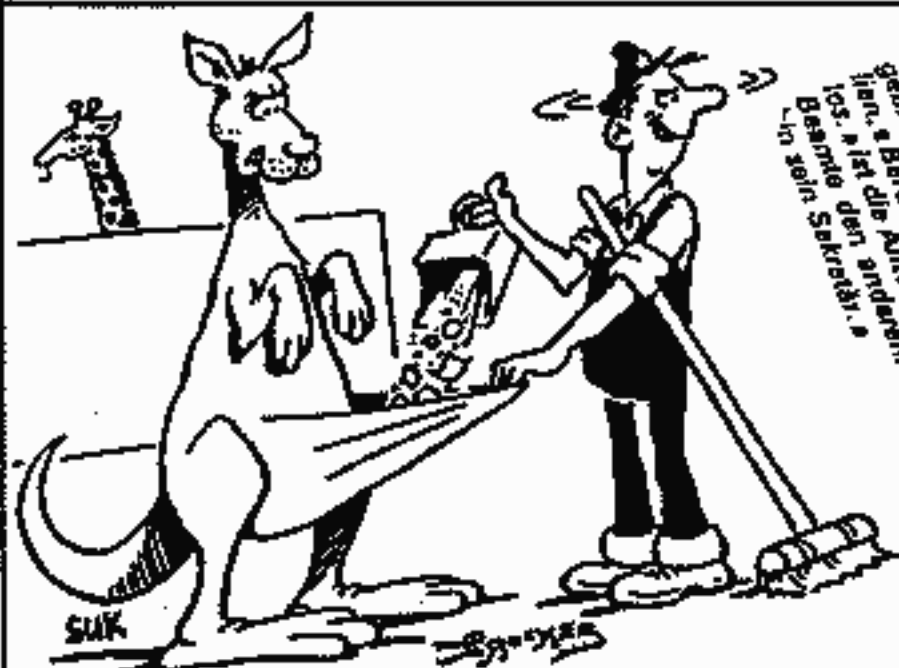
Telefon: ..... Geb. Datum: .....

Einheit: (Meute/Stamm/Trupp/etc.)  
.....

.....  
Unterschrift der Eltern: .....

R  
TTER

WITZE WITZE



by Bantler  
Zwei Hippies werden auf die Polizeiwache gebracht. Der Beamte richtet die Person hier. «Beruf?» fragt er den einen. «Arbeitslos.» ist die Antwort. «Und Sie?» fragt der Beamte den anderen. «Der erwidert: «Ich bin kein Sekretär.»

Dachdecker arbeiten auf dem hohen Kirchturm. Einer rutscht aus, fällt erdwärts. Ruft ihm ein Kollege nach: «Du brauchst nicht mehr heraufzukommen, es ist ohnehin Feierabend!» Meckert der Stilt: «Das sieht er doch selber, er kommt ja an einer Uhr vorbei.»



Ohne Worte

«Herr Leutnant, eben ist der Müller ohne Fallschirm abgesprungen!» — «Wass — schon wieder?!»

Ein Mann fahr durch die Wüste. «Wasser, Wasser, stöhnt der Mann. Ich habe nur Kräfte. Wasser gib!» im Hotel keine zwei Stunden Fußmarsch von hier entfernt. Nach einigen Stunden kniet der Mann vor dem Hoteleingang und stöhnt: «Wasser, Wasser, Wasser!» Sagt der Portier: «Wasser haben wir schon, aber ohne Kröte kommen Sie hier nicht herein!»

«Warum weint der Tierwärter?» — «Ein Elefant ist heute morgen gestorben.» — «Ach, hatte er das Tier so lieb?» — «Quatsch, er soll das Grab schaufeln.»

gröl gröl



# FÄHNLILAGER

## FAEHNLILAGER LUCHS 1988 AUF DEM SEELISBERG

Im letzten AP konntet ihr eisen Taufbericht von Biber lesen (AP 68 S.17+18+19). Er stammt aus dem Fähnli Lager, worüber ich euch noch genauer berichten möchte. Das Lager war in zwei Etappen geteilt. Bevor wir uns auf dem Seelisberg niederliessen, absolvierten wir einen Hike. Dieser führte uns von Aarau aus nach Frick. Erster Uebernachtungsort war der Chaistenberg. Am nächsten Tag ging's bis zum Klingnauerstausee weiter, wo uns Biber die Vogelwelt etwas näherbrachte. Auch konntet wir eine Kraftwerksführung geniessen. Uebernachtet wurde auf einem Fussballfeld. Als Höhepunkte des darauffolgenden Tages könnte man die Besteigung des Gebenstorferhorns (Blick auf das Wassertor: Studieren der Schweizergographie) und das Uebernachten auf der Schützenmatt (BOTT 87) bei Lenzburg bezeichnen. Am nächsten Morgen (Reisetag nach Seelisberg) machten wir unter einigen Ehrungen dieses heiligen Platzes Antreten. Die Reise nach Seelisberg ist Schnell erklärt: viel Gepäck, Stress, Quirl fischt an einer Schiffsstation. Wir zelteten auf einem herrlichen Lagerplatz inder Nähe des Seelis. Etliche Zelte, Fahnenmast und Spielmöglichkeiten hatten wir schnell errichtet. Wichtige Ereignisse waren die Besuch der Badi Seelisberg, ein Ausflug zu meinen Grosseltern an den Vierwaldstättersee und das Lagergericht. Nicht vergessen darf man das nahegelegene Pfadislilager und die Lagerabschliessende Nachtübung (Taufe). Doch kam man sich auch menschlich näher, was wohl das Wichtigste ist.

Albert Berezit

Gross und  
Bach auf der Bachhabel vom 9

## BOTT 88 LUCHS

26.-27.8.1988

BOTT '88

Thema: Robinson Crusoe

WIR, natürlich das Fähnli Luchs, besammelten uns um 13.30 Uhr am Bahnhof. Nach einigen Gruppenfotos mit dem Bott-Wanderwimpel, den wir am letztjährigen Bottgewannen, war es dann gleich einmal 14.00 Uhr. Die Abteilung machte jetzt Antreten und all die anderen lausigen Fähnli-Gekrächzte versuchten unseren Fähnliruf zu übertönen. Dies gelang natürlich nicht. Danach erledigte Chlapf das Administrative, wie zum Beispiel das Kollektivbillet abholen oder uns ein paar Instruktionen zu geben. Unser Zug fuhr via Safenwil nach Zofingen. Auf dem Weg dorthin hing unsere Fähnlifahne immer aussen am Zug, so dass die neueinsteigenden Pfader an anderen Haltestationen gleich wussten, mit wem sie es zu tun haben. In Zofingen angekommen, band ich mir die Fahne um den Tramper (-gleicher Zweck wie vorhin-) und ein Bummel zum Lagerplatz, genau Heiterenplatz, erwartete uns. Dort richtete unser Fähnli zwei Zelte auf, Chnebel und ich besprachen die Bottunterlagen, die jedes bekam, miteinander. Die übrigen schauten sich bei anderen Abteilungen um. Teilweise lernte man auch neue Gesichter kennen. Gegen 16.30 Uhr starteten die verschiedenen Robinsonateliers (Kochen, Selbstverteidigung, Flöte-Basteln, Flossbauen, Masken-Gipsen, Theaterspielen, Sonnenuhr-Bauen usw.). Unser Fähnli teilte sich auf, damit wir in allen Ateliers vertreten waren. Auch das ging vorbei. Es wurde langsam Zeit für das Dinner. Spaghetti al Pappe mit Sauce und Salat offerierte man uns. Es schmeckte "vorzüglich".

## BOTT 88

Zwischen Nachtessen und Abendunterhaltung blieb uns noch ein weing Zeit, uns im Camp weiter umzusehen. Die Abendunterhaltung begann und alle strömten Bottribüne. Neben Songs und Theaterstücken wurden uns noch andere Unterhaltungen geboten. An diesem Abend verbreitete sich auch der Robinson Crusoe-Blues. Etwa um 23.00 Uhr sollten wir ins Bett. Am Sta-Fü durfte man noch an ein weiteres Abendfest. Es fing bei uns langsam an zu schlafen.

Es dämmerte, 6.30 Uhr, wir wurden geweckt. Allmählich erhob sich unser Fähnli aus den Schlafsäcken, packte die Rucksäcke und zog Richtung Tribüne zur Morgenandacht. Danach startete der 6-postige Lauf. Das Fähnli Luchs ging mit dem Motto "keep cool" an den Start. Ueber die Posten möchte ich eigentlich nichts genaueres niederlegen, denn Hauptsache war es, dass wir es lustig hatten. Locker zum Heiteren zurückgekehrt, fassten wir unsere Rucksäcke und marschierten runter nach Zofingen auf den Dorfplatz, wo nach einem Robinson-Blues, die Ränge zehn bis eins bekannt gegeben wurden. Eine riesige Freude, als das Fähnli Luchs erfuhr, Fünfter zu sein. Bei der Ankunft in Aarau feierte die ganze Abteilung innerlich mit. DAS TEAM ging wieder für eine Woche auseinander.

Altzeit bereit

Delphin



Badelampe, Lumpen-  
legio, Wäschelampe,  
sagte der Koch  
und ging!

# ABTEILUNGSSCHUTTEN

## Abteilungsschutte 1988

Nach einigem Hin- und Hergeschiebe konnte am vergangenen 24. September das mit Spannung erwartete Abteilungsschutzen doch noch durchgedrückt werden.

Man hatte mit dem Landenhof einen Platz gefunden, dessen Panorama (ALPEN) einen zu schöpferischem Spiel animierte.

Nebst der ausgezeichneten Organisation spielte (abgesehen vom Wind) auch Petrus mit. Also waren die Voraussetzungen à la Fussball-WM geschaffen.

Da wir nur über Insiderinfos der Pfaderstufe verfügen, können wir über die anderen Stufen keine Details liefern. Wir haben aber trotzdem feststellen können, dass auch dort wacker geschüttet wurde.

Der Final der Pfaderstufe war einer, wie er im Bilderbuch steht. Tobendes Publikum, ein seiner Sache sicherer Schiessrichter, nicht zu überbietende Spannung waren Attribute, die diesen Final prägten.

Ueber gute Vorspiele hatten sich die Geiers und die Luchsen den Weg ins Final ebnen können (dazu gehören auch die Halbfinalspiele gegen Eber bzw. Weih). Bemerkenswert: Diese beiden Mannschaften standen sich schon im letztjährigen Final gegenüber. Damals musste nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit ein Penaltyschiessen über Sieg und Niederlage entscheiden. Der glückliche Sieger hiess Luchs.

Torszenen Hüben wie Drüben, Paraden der Torhüter, Dribblings der technisch versierten Stürmer und die Rushes der Verteidiger verwandelten das Spielfeld in einen Hexenkessel. Die mit einem ausgefeilten Forchecking agierenden Luchsen sowie die ein Pressing praktizierenden Geiers waren sich lange Zeit ebenbürtig; das erste Tor wollte vorerst nicht fallen. Alles deutete auf einen knappen Ausgang des Spiels hin, ehe einem Luchsen Stürmer den Führungstreffer gelang.

# ABTEILUNGSSCHUTTEN

dem ein katastrophaler Verteidigungsfehler vorausgegangen war. Nun blieb den Geiern nichts anderes übrig, als die Verteidigung zu öffnen und alles für die Offensive zu tun, worauf die Luchsler zu Konterchancen kamen, die sie auch zu nutzen wussten.

Wenigstens gelang den Geiern noch der Ehrentreffer, was zum Schlussresultat von 5:1 führte. Die Sonne war schon am untergehen, als die letzten Kickers ihre Turnschuhe packten. Ein herrliches Fussballfest!

*Picco*

Frohe Ostern

*Arbet*

ad opticus



Augenoptikermeister  
Claus P. Parschalk

bruchsche neue  
BRILLE

oder dänksch a  
KONTAKTLINSE?

chumm zu mir  
ich chumm drus!

Laurenzentorgasse 7 (zwischen  
Saalbau und Postfiliale)  
5000 Aarau, Tel. 064 / 22 58 66

# ABTEILUNTSCHUTTEN

## Abteilungs-Tschutten Ranglisten

### Bienli

1. Maverick

### Wölfe

1. Balu
2. Hattli
3. Toomal

### Pfadieli

1. Falkenstein
2. Habsburg
3. Feisenburg

### Pfader

1. Luchs I
2. Geier
3. Weih
4. Eber
5. Hudellgäager
6. Schenkenberg
7. Luchs II

### Rover

1. Future Farmers
2. F.G.U.F.G.
3. Nüt
4. Abehacker
5. Cordée



Im Namen der Abteilung möchte ich hier noch ganz besonders dem **Landhof Unterentfelden** meinen Dank aussprechen.

Er stellte uns Plätze, Goals und Material zur Verfügung und ermöglichte es uns, an einem solch prächtigen Tag unser traditionelles Turnier durchzuführen.

Übrigens: Die Pokale werden graviert und später von Euch im Pfadhelm inwtriert.

Allzeit Bereit

Martin Brändli v/o Shirkan

# ABTEILUNGSTSCHUTTEN

\*Küngstein\*

Abteilungstschutten

Grosse Erfolge bei den Küngsteinern

Hier sind die Resultate des Fähnli Luchs:

Luchs-Pfadisli 28:0

" -Schwalbe 6:0 Banjo war verletzt!

" -Weih 8:0 Küngsteiner-Derby!

" -Geier 5:1 Final!

Hier sind die Resultate des Fähnli Weih:

Weih -Pfadisli 7:0

" -Schenkenb. 4:1

" -Luchs 0:8 Küngsteiner-Derby!

" -Eber 0:0

Das Fähnli Luchs fand man wie erhofft auf dem 1.Rang, und das Fähnli Weih wurde erfolgreich 3.

Fazit: Die positive Bilanz der sportlichen Küngsteiner ist sehr erfreulich und wird hoffentlich auch weiter so bleiben.

~~A N N E N G E ! !~~

Wer eine Demokassette der Gruppe Küngstein möchte (Inhalt: Fähnli ruf von Luchs, Extended Mix, und Weih, Stretch Mix, und Stammruf, Dub Mix,) der kontaktiere über Telephon 000/00 00 00.

AP-Team Küngstein



## WANDERLAGER BLANKENBURG

Am Samstagmorgen besammelten wir uns um viertel nach acht Uhr auf dem Bahnhof Aarau-Bephard, Flipper, Schlumpf und ich waren leider die einzigen Schenkenberger. In ganzen waren wir etwa 50 Personen. Schon fuhr unser Zug ein und wir stiegen in den reservierten Wagen. In Spiez stiegen wir auf die Schmalspurbahn um, die uns nach Zweisimmen brachte.

Nach etwa einem viertelstündigen Aufenthalt machten wir uns auf zum Lagerplatz. Die schweren Traaper-Rucksäcke gaben uns schwer zu schaffen!! Endlich hatten wir es geschafft! Unser Lagerplatz war nahe am Fluss. Jetzt begannen wir mit dem Lageraufbau. Nachdem wir unser Zelt aufgestellt hatten, blieb uns noch Zeit, um einen Abfalleimer zu bauen. Endlich gab es Nachtessen; "Geschwellti", Käse und Salat. Um etwa sieben Uhr wanderten wir zum Lagerfeuer. Wir machten den Lagerpakt und sangen einige Lieder. Dann kehrten wir zu unseren Zelten zurück und schlüpfen in die Schlafsäcke. Nach einiger Zeit schliefen alle ein.

Am Sonntagmorgen wurden wir um halb acht Uhr geweckt. Vor dem Frühstück gab es noch ein "Morgenläufli". Nach dem Frühstück fassten wir den Lunch und füllten unsere Feldflaschen, und auf ging's zur 1. Wanderung. Der Weg wurde immer steiler! Während dem Mittagserast schliefen einige fast ein. Kurz nach der Mittag teilten wir uns in 2 Gruppen. Die eine wanderte bereits talwärts, während die andere noch zum Seeburgsee weiter liefen. Ich schloss mich der "Seegruppe" an. Kurz nach der Rückkehr ins Lager gab es das Nachtessen. Obwohl die Wanderung sehr anstrengend war, fand ich sie sehr schön.



## WANDERLAGER

Am Montag blieben wir im Lager. Am morgen spielten wir "Blachen-Volley". Mit Hilfe von Beilen wurde ein Feld markiert. Bei diesem Spiel geht es darum, dass der Ball bei der gegnerischen Mannschaft zu Boden fällt. Am Nachmittag hatten wir die Aufgabe mit Hilfe von Blachen ein Biwak zu bauen. Es gab zwei Arten von Biwaks: "Berliner" und "Gotthard". Der Gotthard war etwas komplizierter zu machen, aber wir schafften es unter kundiger Führung. Nach dem guten Nachtessen gingen wir zum Lagerfeuer. Als wir um zehn Uhr zurückkehrten waren alle müde und verschwanden rasch in den Zelten.

Am Dienstagmorgen wurden wir früh geweckt. Die Zweitages-Wanderung stand uns bevor. Von Lenk aus wanderten wir durch eine Schlucht bergauf. Nach etwa zweieinhalb Stunden gelangten wir auf den Grat des Berges. Jetzt war es Zeit den Lunch einzunehmen. Später, auf dem Abstieg, war es schlammig, denn es hatte kurz zuvor geregnet. Gegen fünf Uhr trafen wir am Biwakplatz ein. Jetzt nahmen wir die Blachen aus den Rucksäcken und bauten die Biwaks. Wie üblich hockten wir nach dem Nachtessen um Lagerfeuer und sangen einige Lieder. Danach legten wir uns erschöpft in die "Berliner". Es war dabei sehr eng. Schliesslich schliefen wir doch ein.

Am nächsten Morgen musste alles sehr schnell vor sich gehen. Aufstehen, zusammenräumen und schon gieng's los. Per Postauto fuhren wir nach Gstaad. Dort erwartete uns das Frühstück. Bis zum Aufbruch blieb allen noch etwas Zeit zum herumlaufen. Der Weg führte dann einem Bach entlang wieder steil bergauf. Oben sahen wir plötzlich eine Hütte.

## WANDERLAGER

Dabei meinte ein Leiter, dass dort Mittagserast gemacht werde. Leider mussten wir schon bald aufbrechen, denn es begann zu leicht zu regnen. Nach dem einstündigen Abstieg erreichten wir St. Stephan. Jetzt fing es plötzlich wie aus Kübeln zu giessen an. Mit ganz durchnässten Kleidern erreichten wir unser Lager. Wir zogen sie aus und wuschen uns in der Sieme. Endlich gab es etwas zu futtern, denn wir hatten alle grossen Hunger. Bald darauf verzogen wir uns einmal mehr in unsere Zelte.

Endlich konnten wir einmal richtig ausschlafen. Nach dem Brunch stand das "Lenk-Racing" auf dem Programm. Wir bildeten Gruppen und bekamen ein Plan von der Umgebung. Wir mussten verschiedene Teile absolvieren: Die erste bestand aus Autostoppen. Nachher mussten wir zum Bahnhof um eine Kontrollmarke zu holen. Weiter ging es zu Fuss. Pech! Der Zug, für die nächste Strecke, fuhr uns vor der Nase weg. Der letzte Teil war der schwierigste. Wir durften weder ein Auto noch den Zug und auch nicht die Füsse benutzen. Weil die Zeit schon vorbei war fuhren uns dann die Leiter per Auto ins Hallenbad. Das war SUPER wieder mal richtig sauber zu sein.!?

Später, nach dem Nachtessen, johlten wir am Lagerfeuer um die Wette, bis es Zeit war in die Schlafsäcke zu schlüpfen. Übrigens: Nachdem wir Wasser im Zelt hatten, konnten wir im nebenanliegenden Stall im Stroh schlafen.

Nach dem Frühstück mussten wir das Turnzeug einpacken, denn wir wanderten zu Turnhalle von St. Stephan. Die Stimmung war gut, allerdings das Wetter nicht. Dort angekommen machten wir zuerst ein Quiz. Man konnte sich eine Frage aus verschiedenen Gebieten auslesen. Wusste eine Gruppe die Antwort nicht, war die Frage frei.

## WANDERLAGER

Mittels einer elektrischen Verbindung zwischen jeder Gruppe und dem Kommandopult, wurde nun ermittelt wer die Frage beantworten durfte. Nachher spielten wir noch Fussball, und Handball. Um fünf Uhr kehrten wir ins Lager zurück.

Am nächsten Morgen wurde wegen des schlechten Wetters das Lager vorzeitig abgebrochen. Nach dem Frühstück mussten wir sofort zusammenpacken und die Zelte abbauen. Es gab allerhand zu tun. Bis um elf Uhr dauerten die Arbeiten. Einige Väter holten das Material und brachten es ins Pfadiheim. Als wir in Aarau ankamen, mussten wir unsere Eltern suchen. Danach machten wir Abteilungs-Abtreten. Wir verabschiedeten uns noch voneinander und fuhren mit den Eltern ins warme Heim zurück.

DAS WAR EIN SCHÖNES LAGER!

Fundgegenstand He-La

Schwarz-Blau-Krawatte ALLZEIT BEREIT

bei Chnebel  
tel. 2477.14

*Volker*

Vielen Dank allen Eltern und Teilnehmern des "HELA-NACHLAGER" für die Geld- und Essenspenden und die gute Laune.



Bis auf ein andermal

Kolibri + Bco + Falter  
"von Arx GMBH + CO."

**WANDERLAGER**

Der Höhepunkt des HELA-Demotags:

DER KAMPF DER GIGANTEN

Die Sonne schien freundlich vom Himmel, da-  
zwei Athleten betreten die Arena. Eine Wolke  
verdunkelt die Sonne. Atemlose Stille herrscht  
im Lager. Aber plötzlich: WHOUARRGH.. Balu  
hat gesprochen. Chlaph stellt die Kontrahenten  
vor: In der linken Ecke:

Balu der Bär. Mächtig, cW 0,25 , ein Mordskerl.

In der rechten Ecke:

Zombie das Monster. Scher wie ein Kontainer,  
schnell wie ein Kontainer und schön wie ein-  
Kontainer.

Die Fighter werfen sich in Pose, welch ein An-  
blick. Chlaph eröffnet das Wettbüro. Alle rennen  
und verspielen ihre letzten Reserven. Als nach  
13 Minuten alle Wetten abgeschlossen sind kann  
der Kampf beginnen.

Nocheinmal werden die Kämpfer von ihren Trainern  
massiert und gelockert. Soeben wird auch die  
letzte Fuhre Klährschlamm in den Ring gekippt.  
Die Schlacht kann beginnen!

Die Rivalen begaben sich in ihre Ecke. Zähne-  
fletschend und geifernd warten sie auf die  
Startglocke.--Ding! Dreck spritzt auf, schreie  
gellen, Knochen knacken und wie zwei wildgewor-  
dene Stiere rasen Balu und Zombie aufeinander  
zu. Die Menge johlt und klatscht Beifall. Und  
dann folgt alles Schlag auf ASchlag- Balu liegt  
am Boden. Die erste Runde ist zu Ende. Die  
Fotografen stürmen in den Ring, alle wollen ein  
Interview mit Zombie.

Und in der Pause einer Shack!

Cordée

## WANDERLAGER

Und schon wird die zweite Runde eingeleitet. Balu geht sofort in die Offensive! Zombie hat Mühe die wuchtigen Anstürme abzuwehren. Doch jetzt-völlig ineinander verkeilt stehen die beiden da. Chlaph muss den Kampf unterbrechen. Aufgepeitscht vom Geschrei der Zuschauer geben die Kämpfer nun ihr Letztes. Und da fällt die Entscheidung: Zombie liegt im Dreck!  
 Und so endet dieser Jahrhundertkampf unentschieden. Schwer atmend und am Ende ihrer Kräfte nehmen die Helden die Ehrungen und Preisgelder in Empfang. Mmh, schmatz, mampf!  
 Arm in Arm begeben sich dann die Kontrahenten in die Simme um sich zu waschen und um sich abzukühlen.  
 zum Schluss noch die Statements der Beiden:  
 Zombie:schweinisch!! Balu:affe halt!!

Zombie

Balu



Rude sock schlepper  
 "Lafari"  
 im WALD!



**Rageth Christoffel**  
 eidg. dipl. Dachdeckermeister

5034 Suhr Tel. 064/31 48 42

Steil- und Flachdachbau  
 Dachfenstereinbau  
 Wandverkleidungen u. Isolationen  
 Holzkonservierung

# FÜHRERTABLO FÜHRERTABLO

## PFADI ADLER AARAU

### AL - Team

Esther Brandenberg	Omega	Bühirain 16	5000 Aarau	24 35 12
Kathrin Eichenberger	Sugus	Böhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
Bernhard Eichenberger	Eich	Aarauerstr.37	5015 Erlinsbach	34 35 49
<u>Kassen</u>				
Dominique Blétry	Häxli	Waldpark	4665 Künigoldingen 062/51	08 57
Berr Pfund		Zwannerrain 245	5023 Biberstein	37 13 06
<u>Revisor</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Waldpark	4665 Künigoldingen 062/51	08 57
<u>Quartiermeister****</u>				
Christian Kaegi	Känguruh	Sönnweidstr.26	5035 Unterentfelden	43 65 38
<u>AP - Redaktion</u>				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3533	5000 Aarau	
Brigitte Kugler	Mikado	Jurablick 1	5015 Erlinsbach	34 31 12
<u>Uniformen</u>				
Frau Steiner		Parloweg 3	5000 Aarau	22 20 73
<u>Heinchef</u>				
Adrian Müller	Gnom	Gerbergasse 11A	5036 Oberentfelden	43 10 29
Pfadiheim Adler		Tannerstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
<u>Club-Lokal</u>				
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
<u>Robertturnen</u>				
Daniel Rugler	Kugi	Jurablick 1	5015 Erlinsbach	34 31 12
<u>Abteilungsakleberverkäufer</u>				
Sylvain Blétry	Strolch	Ackerstr. 3	4800 Zofingen 062/ 51	08 57

## 1. STUFE

### BIENLI

#### Stufenleiterin

Regula Gamp	Chüttzli	Bachstr.131	5000 Aarau	24 78 90
Isabelle Jenzer	Wäschpi	Liebeggerweg 10	5000 Aarau	24 76 50
Marianne Wehrli	Radiali	Buhaldenstr.7	5023 Biberstein	37 27 01

### WOLFE

#### Stufenleiter

Georg Matter	Bison	Roggenhauserweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62
<u>Baju</u>				
Michel Veuve	Wolf	Kornweg 6	5035 Unterentfelden	43 7052
<u>Tavi</u>				
Brigitte Müller	Domino	Philosophenweg 30	5000 Aarau	22 84 30
Marc Rietmann	Chnebel	Weinbergstr.42	5000 Aarau	24 77 14
<u>Tldci</u>				
Anita Rutnacher	Struppi	Juraweidstr.251	5023 Biberstein	37 15 21
Stefan Eichenberger	Pfäffi	Böhenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Kaa</u>				
Konrad Brunner	Yeti	Dorfbachweg 2	5035 Unterentfelden	43 39 93
René Müller	Hulk	Sonnhalderweg 2	5035 Unterentfelden	43 76 00
<u>Toomai</u>				
Daniel Bolli	Panda	Flurweg 6	5035 Unterentfelden	43 66 28
<u>Hatti</u>				
Georg Matter	Bison	Roggenhauserweg 34	5035 Unterentfelden	43 73 62

## 2. STUFE

### PFADER

<u>Stufenleiter</u>				
Manuel Eichenberger	Strech	Höhweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Ringstein</u>				
Alex Reich	Frosch	Kunsthauweg 22	5000 Aarau	24 66 43
<u>Rosenberg</u>				
Marc Schwyter	Zombie	Balde 24	5000 Aarau	24 18 66
Roman Härdi	Schalter	Wasserfluhweg 3	5000 Aarau	24 55 01
André Kuhn	Picasso	Neue Stockstr.10	5022 Bombach	37 26 13
<u>Schenkenberg</u>				
Adrian Bühler	Chiaph	Lindenweg 9	5033 Buchs	22 05 48
Eric Zimmerli	Leopard	Bengelbachweg 36	5000 Aarau	

### PFADISLI

#### Stufenleiterin

Rita Streuli	Rikki	Azas Mattenstr.27	5036 Oberentfelden	43 21 57
<u>Stv. Stufenleiterin</u>				
Aurelia Mnz	Raschka	Steinhaldenstr.70	8002 Zürich	01/202 17 36
<u>Felsenburg</u>				
Astrid Schwyter	Quirri	Balde 24	5000 Aarau	24 18 66
<u>Habsburg</u>				
Liliane Kuhn	Chica	Signalstrasse 43	5000 Aarau	24 19 52
Nicole Sauerländer	Flipper	Homburgstr.14	5000 Aarau	22 82 19
<u>Falkenstein</u>				
Nadine Müller	Kiwi	Lindenweg 6	5033 Buchs	22 71 27
Barbara Lienhard		Kirchbergstr.	5000 Aarau	

## 3. STUFE

### CORDEE

#### Stufenleiterin

Marianne von Arx	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
------------------	---------	----------------	------------	----------

## 4. Stufe

### ROVER

#### Stufenleiter

Andreas Sager	Zigüner	Bans-Bässigstr.24	5000 Aarau	22 67 56
<u>Alpha-Centauri</u>				
Adrian Müller	Gnom	Gerbergasse 12A	5036 Oberentfelden	43 10 29
<u>Clogan</u>				
Martin Brändli	Shirkan	Schanzmätteli 27	5000 Aarau	24 19 07
<u>Grinsendes Hirni</u>				
Daniel Häusler	Dano	Röberstr.6	5032 Rohr	24 51 94
<u>E.G.U.F.G.</u>				
Daniel Baumann	Ameisi	Jurastr.6	5035 Unterentfelden	43 62 46
<u>Future Farmers</u>				
Astrid Schwyter	Quirri	Balde 24	5000 Aarau	24 18 66
<u>Kitt</u>				
Marianne von Arx	Kolibri	Landhausweg 46	5000 Aarau	24 64 38
<u>Korsaren 88</u>				
Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024 Küttigen	37 25 72

### ELTERNRAT

#### ER-Präsident

Kurt Wilhelm	Mungo	Bachstr.123	5000 Aarau	22 77 02
--------------	-------	-------------	------------	----------

### APA - AARAU

#### APA-Präsident

Andres Brändli	Schlamp	Berggasse 912	5742 Källiken	43 36 66
----------------	---------	---------------	---------------	----------

#### Verb.zur Abteilung

Ruedi Zinniker	Marder	Delfterstr.37	5004 Aarau	24 63 38
----------------	--------	---------------	------------	----------

elchcopy.INC

November 88

WERBUNG

**Vom Cembalo bis zum Klavier**

zum noten  
schlüssel

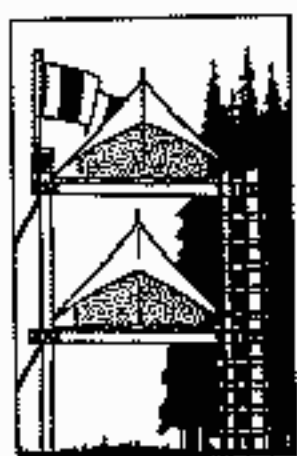
Daniel Müller  
dipl. Klavier-  
und Cembalo-  
Baumeister

Pelzgasse 15  
Färbergasse  
5000 Aarau  
064/24 43 07

Stimmungen ● Reparaturen ● Verkauf

**Ist Ihr Klavier noch in guter Stimmung?**  
Sabel ● Steingraeber ● Euterpe ● Rameau ● Young Chang

Wer schenkt uns  
ein HAUSELT?



ADLER

064/43 62 93  
(Streck)

Unser Bestreben:  
Beste Qualität –  
zufriedene Kunden



Hauslieferdienst  
064/22 14 36

R. + A. Spichiger



## FÜHRERWECHSEL

In der Wolfsstufe haben drei Führer Ihren Rücktritt bekannt gegeben. Alle waren während längerer Zeit in der Abteilung als Führer tätig. Für die geleistete Arbeiten möchte ich Ihnen im Namen der Abteilung ganz herzlich danken.

Dieter Ulrich v/o Falk hat die Wolfsstufe nun an Georg Matter v/o Bison übergeben. Auf Falk wartet nebst der Rekrutenschule auch das Studium an der ETH. Deshalb hat er sich entschlossen, sein Amt weiterzugeben.

Daniel Hofer v/o Columbus war während langer Zeit Wolfsführer in der Meute Balu. Für ihn übernimmt Michel Veuve v/o Wolf die Meute. Auch auf Columbus wartet die RS, doch hat er sich am Führerweekend schon bereit erklärt im Abteilungslager mitzuhelfen.

Daniel Baumann v/o Ameisi führte zusammen mit Falk die Meute Toomai. Er wird durch Daniel Bolli v/o Panda ersetzt. Ameisi ist ebenfalls zukünftiger Rekrut und verlässt uns aus diesem Grunde.

Ich wünsche den Dreien in der RS alles Gute und hoffe, den einen oder andern später wieder in der Abteilung begrüßen zu dürfen.

Auch in der Pfaderstufe kommt es zu Wechseln und Ergänzungen.

Martin Brändli v/o Shirkan gibt sein Amt an Alex Reich v/o Frosch ab. Shirkan, der Älteste der zweiten "Brändligeneration", hat zuletzt den Stamm Küngstein geführt. Auf ihn warten Matura, RS, und später das Studium. Ihm wünsche ich bei den bevorstehenden "Arbeiten" alles Gute und danke ihm für sein grosse Mithilfe in der Abteilung.

Der Stamm Schenkenberg erhält einen neuen Vice-Stafü. Ich möchte Eric Zimmerli v/o Leopard in seinem neuen Amt viel Erfolg wünschen.

## KÜNGSTEIN

Stammführerwechsel im  
Küngstein.

\*\*\* ANTSABGABE \*\*\*

Auf Ende Herbstferien werde ich mein Amt als Stammführer abgeben und bis auf unabsehbare Zeit vom Pfadibetrieb etwas Abstand nehmen. Die Matur steht bevor, Aushebung und RS sind in Aussicht und ich habe mich beruflich zu entscheiden. Ein wichtiger Lebensabschnitt, für den man sich Zeit nehmen muss!

Wie es sich so gezieht - zum Abschied ein Pfadilebenslauf:

Ich bin mit neun Jahren zu den Adler-Wölfen gestossen und habe mich nach kurzer Zeit als Rudelführer beim Tschil nützlich gemacht. Bei den Wölfen erlebte ich mein erstes Lager in Les Verrières, das wir bis heute in bester Erinnerung bleibt.

Mit elf Jahren zog es mich weiter und ich gelangte nach einer wackeligen Velofahrt über die Aare (Überschaukete) zu den Pfadern, wo ich im Fähnli Leu (Küngstein) freudig empfangen wurde. Die Pfaderzeit war wohl meine schönste und lehrreichste Zeit. Ich lernte Pfaditechnik und Matur kennen, absolvierte JP, P und OP, besuchte Lager (als erstes das Bule 1980), bestritt Hikes und freute mich am kameradschaftlichen Pfadibetrieb.

Mit 15 Jahren übernahm ich als Venner das Fähnli Leu. Ich investierte eine Menge Zeit und Arbeit in das Fähnli und stellte mit Freude fest, wie die Früchte heranwachsen und reifen. Ein gewisser Ehrgeiz und Stolz machte uns zu einem der erfolgreichsten Fähnli jener Zeit.

## FÜHRERRÜCKTRITTE

In einer Ruhepause widmete ich mich J&S-Leiterkursen (L1, L2) und lernte eine Menge Führertechnisches dazu.

Mit 17 Jahren wurde ich Rover, Rottmeister der Rotte Slogan, Clubchef und Stammführer des Küngsteins - eine Menge Arbeit!

Von Anfang an musste ich jedoch mit gebundenen Händen zusehen, wie sich der Stamm in einer schweren Krise zu dezimieren begann. Zuviele gute Pfader waren zur gleichen Zeit ausgetreten; die Nachkommenden waren zu wenig gut ausgebildet und die Jahrgänge zu zerstreut. Das führte zu einer Menge Probleme, harter Diskussionen, Unzufriedenheit und einigen Austritten - schliesslich zur Auflösung von Föhnli Nutz und Leu.

Glücklicherweise überstanden die anderen beiden Föhnli die schwere Zeit und mit Freude repräsentieren die Künigsteiner heute ein glanzvolles Luchs und ein sehr gut heranwachsendes Weih. Die momentane Pfaderzahl wird es uns sogar erlauben, wieder ein drittes Föhnli zu eröffnen, womit mein gestecktes Ziel erfüllt würde. Ich hoffe, dass sich das bis zu meinem Abschied noch realisieren lässt und dass ich meinem Nachfolger (siehe nächster Beitrag) einen stolzen, funktionstüchtigen Stamm übergeben kann.

Aber bis und mit Wa-La 88 habt Ihr meine Anwesenheit noch zu ertragen - ich hoffe, Ihr habt Euch die Anmeldung gut überlegt!

Allzeit Bereit

Martin Brändli v/o Shirken

## KÜNGSTEIN

Stammführerwechsel im  
Küngstein

\*\*\* ANTSANTRITT \*\*\*

Angefangen hat meine Pfadilaufbahn im Föhnli Luchs, wo man mir erste Pfadikennnisse vermittelt hat. Als Jungpfader konnte ich ein Jahr später an die P-Prüfung, die ich dank Pumas Terror bestand.

Als Pumas Vennerzeit zu Ende war, bestimmte er Grizzly als seinen Nachfolger. Doch schon nach kurzer Zeit begann es im Föhnli zu kriseln. Nachdem unser Föhnli nach und nach auseinanderzufallen drohte, trat Grizzly aus.

Nun war es an mir, aus dem kargen Rest wieder ein gutes Föhnli zu machen. Chnebel und ich begannen mit dem Wiederaufbau des Föhnli Luchs.

Als die Glanzzeit des Föhnli Weih zu Ende war, wurde ich von Shirken gebeten, das Föhnli Weih wieder in Schwung zu bringen. Gesagt - getan.

Nachdem ich Chnebel zum Venner befördert hatte, übernahm ich also das Föhnli Weih. Mit den vier Pfadern begann ich ganz von vorne. Als das Föhnli Weih wieder in Form kam, nahm ich Abschied vom Vennerdasein, absolvierte den J+S Leiterkurs I und beschäftigte mich als Clubchef und Vizestaff bei Shirkan. Im vergangenen Herbstlager wurde ich von Shirken zum Stammführer befördert.

Zielsetzung: Mein Ziel ist es, die zur Zeit geschlossenen Föhnli im Stamm Küngstein wieder zu eröffnen. -> X

**WERBUNG**

Beruf: Ich bin Lehrling bei der Speditionsfirma TNT Ipec. Ich mache eine Lehre als Zolldeklarant. Das heisst, ich deklarieren Waren, die aus dem Ausland kommen, für den Schweizer Zoll im Zollfreilager Aarau.

Allzeit Bereit  
Alex Reich v/o Frosch

Neutrale und persönliche Beratung für Ferien und Reisen aller Art. Grosse Auswahl von Billigflügen weltweit! Arline und Dieter Bretscher v/o Wespi.



Ein Anruf bei *Arline*\* genügt,  
um Ihre Ferien zu realisieren:

**(064) 24 18 68**

Montag bis Freitag 09.30-17.00 Uhr

**ARLINE Tourist Services AG**

Adresse: Postfach, 5001 Aarau. Telex. 981 299. Telegramme: **ARLINE**

SWISS TRAVEL ORGANIZATION

## WERBUNG

Jedem Pfadi seinen persönlichen Haarschnitt

Schluss mit den teuren, phantasielosen Aller-  
wetterfrisuren der Frisöre - Kommt zu  
Domino!

Für nur Fr. 5.- schneide ich nach Euren  
Wünschen. Ob kurz, kahl oder nur  
die Spitzen - meine Frisuren sitzen!

Also: Tel. 22'84'30, Termin vereinbaren!

Domino

Referenzen: Struppi, Pfäffermännz, Stech,  
Kägi, Leo, Ameisi, Frosch  
und zahlreiche Wölfe

\*Schliesslich sind mir  
ein in lilligentes Blatt,  
meinte Eld!

## FÜHERWEEKEND

Zweimal jährlich findet unter den Führern der Abteilung ein Weekend statt. Zweck desselben ist es verschiedene Arbeiten zu erledigen und den Kontakt zwischen den Führern der einzelnen Stufen zu fördern.

Diesmal fand das Führerweekend wieder einmal im Pfadiheim statt. Erfreulich gross war die Teilnehmerzahl. Bis auf einige wenige erschienen alle Führer der verschiedenen Stufen.

Am Samstag ging es vorallem darum Adresslisten zu bereinigen, Anmeldeformulare zu kontrollieren und die letzten Fragen zum PAMA zu klären.

Nach dem Nachtessen, welches von Mikado, Columbus und Känguruh zubereitet wurde, ging es auf einen "Abendspaziergang". Die anfängliche Missstimmung wurde bald verwischt, denn die Diskussionsthemen an den Posten schienen die meisten zu betreffen. So diskutierten wir an verschiedenen Feuern zu Themen wie:

Toleranz und Macht, Alkohol und Pfadi, Traditionen, Pfadi früher und heute. Den Schluss bereitete ein gemütliches Lagerfeuer im Entfelder Unterstand bei Tranksame und Würsten.

Am frühen Morgen läutete viel zu früh wieder der Wecker, denn das Programm war gestopft mit diversen Infos. Unter anderem ging es um die Führerkurse im Ranton, die Vermietung unserer Lokaltäten und um die Finanzen unserer Abteilung.

Im Stufenteil besprachen die Stuleis aktuelle Probleme mit ihren Führern. So konnte auch das Jahresprogramm 89 zusammengestellt werden.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Abteilungslagers 89. Das Thema konnte gefunden werden und zahlreiche Arbeiten wurden verteilt.

Gegen 16.00 Uhr nach einem kurzen Heimputz ertönte das traditionelle Tschikelike. Danach eilten viele nach Hause, um die versäumten "Schularbeiten" auf Montag noch zu lösen.

Ich möchte im Namen des AL-Teams allen Führern für Ihren Einsatz am Führerweekend herzlich danken. Elch



## WERBUNG WERBUNG



NEU

**Dipl. med. Masseur**  
**H. U. Spiess**

Tellistrasse 33, 5004 Aarau

Therapieformen:

- Klassische Massagen
- Fussreflexzonen-therapie
- Bindegewebe-  
massage
- Manuelle Lymph-  
drainage
- Kryo- und Wärmetherapie

Tel. 064/22 33 88 Termin nach Vereinbarung



# Einladung

Gesetz und Versprechen

FÜR ALLE, DIE SICH ANGEMELDET  
HABEN, ODER DOCH NOCH KOMMEN MÖCHTEN:

Samstag 26. 11. '88

19<sup>00</sup> h Lokal (bis ca. 21<sup>00</sup> h)

NEHMT EUER ESSGESCHIRRE UND  
AGENDA MIT!

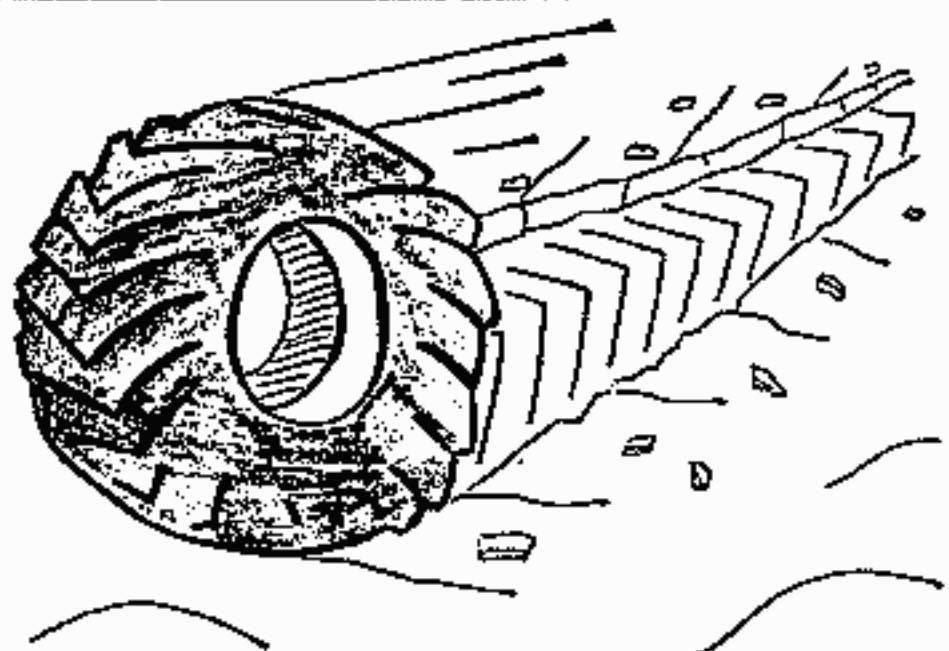
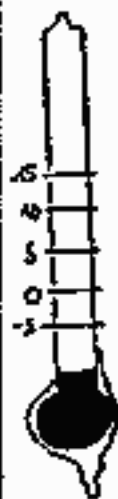
*Chünke*



Chünke: kocht Euch was  
Feines!

**Die NEUE Rotte: Superheiss auf  
Schnee und Eis.**

**Winterpneu**



**Wir sind nur Pneu,  
keine Schläuche.**

- Oberpneu: Daniel Thoma % Piccolo**
- 1. Pneu: Alex Reich % Frosch**
  - 2. Pneu: Eric Zimmerli % Leopard**
  - 3. Pneu: Lukas Schmid % Luchs**
  - 4. Pneu: Marc Rietmann % Chnebel**
- roter Pneu: Marianne Wehrli % Radisli**

**Winterpneu- Die Rotte  
mit Profil!**

**toujours bleu-  
Winterpneu!**

# PFADISLI

Nach langjähriger, aufopferungsvoller Arbeit ist unser

## HILFSKOMITEE

sanft entschlafen. Wir möchten hiermit ganz herzlich für die geleisteten Dienste danken. Die Kasse, das Material, diverse Küchenstände und vieles weitere waren bei ihm stets in guten Händen. Die Fusion und die damit verbundenen Veränderungen haben nun aber dessen Rücktritt bewirkt.

Wie geht's weiter? Der Elternrat(Hilfskomitee) bleibt natürlich bestehen. Er setzt sich aus den Mitgliedern des Ehemaligen Adler-ER's zusammen und wird mit neuen Kräften von der Mädchenseite angeweiheit.

Wir hoffen, dass die Fusion auch in diesem Gremium positive Auswirkung haben wird

Sugus und Omega

**radio ty**  
**Hyburz**  
**aarau**

Leasing • Miete • Teilzahlung  
Reparaturen  
aller Marken!

Markengeräte  
kauft man  
im Fachgeschft.  
weil auch der Service  
mizählt!

Pelzpass 23, 5000 Aarau, Telefon 064 24 55 58

## ROVERSCHWERT

Rover Schwert

Ich möchte euch hier über eines meiner schönsten Pfadlerlebnisse berichten. Damit meine ich das diesjährige Roverschwert, das ich mit den Future Farmers verbringen durfte. Wir alle waren schon früher ins Tessin gereist wo wir in San Nazaro übernachteten. Dabei denke ich gerne an den Freitagabend zurück. Auch Chlaph bemerkte, dass "Ein Abend am Strand" schöner sei, als "ein Monat am Meer". Nach diesem "Abend" gingen wir in ein Restaurant, um uns dort vom Wirt verwöhnen zu lassen. Wir alle warteten gespannt auf 0Uhr00, da dann der Geburtstag Michel (Wolf) Veuves gefeiert werden konnte. Leider hatte man (wir) noch kein Geburtstagsgeschenk - der Wirt wollte uns seinen Kronleuchter nicht verkaufen! -, doch zu dem später. Auf alle Fälle konnte sich Michel vor unseren Gratulationen kaum retten und war dann sicher froh, als endlich (Nacht-) Ruhe einkehrte. Am nächsten Morgen standen wir alle früh auf, um das Haus wieder "in Schuss zu bringen". Gefrühstückt wurde am Strand (wie wär's auch anders möglich!). Nach einer kurzen Bahnfahrt blieb uns in Bellinzona noch genug Zeit, Food (und Michels Geschenk) einzukaufen. Von Bellinzona aus ging die Reise über Lugano weiter bis nach Mendrisio. Dort standen Busse bereit, die uns zum Lagergelände in Stabio brachten. Wir trafen also früh im Lagergelände ein und konnten so auch den Postenlauf früh in Angriff nehmen. Auf dem ganzen Postenlauf trugen wir unsere Bricolla mit, in der wir unser Mittagessen verstaut hatten. - Die Bricolla (eine Art Rucksack) mussten <sup>noch zu</sup> als Vorarbeit aufs Roverschwert herstellen <sup>er</sup> erwähnen, dass uns diese in Mendrisio

Bleibe noch zu erwähnen, dass uns diese in Mendrisio zu Boden gefallen ist, bei dem ein Grossteil unsrer "flüssigen Nahrung" in die Brüche ging. Doch zurück zum Postenlauf. Er war, wie übrigens das ganze Ro-Schwe, bestens organisiert. Hervorheben möchte ich nur gerade zwei, drei Posten, die mir besonders in Erinnerung blieben. Beim ersten Posten galt es, einen Hindernisparcours möglichst schnell zu absolvieren und schlussendlich mit einem gezielten Wurf, den mit Wasser gefüllten Kessel so ins Wanken zu bringen, dass er sich über einem Rotenmitglied (bei uns Michel) entleerte. Dieser erste Posten stimmte uns natürlich froh und heiter. Auch ein Lauf mit verbundenen Augen konnte uns nicht erschrecken. Die Organisatoren (-innen) trauten ihren Augen nicht, mit welcher Sicherheit und Eleganz wir diese Aufgabe lösten. Einzig und allein beim Entziffern von Geheimschriften hatten wir ein wenig lange, was wir aber am letzten Posten wieder wettmachten. Das Ro-Schwe-Lied musste möglichst ohne falsche Krächzer vorgetragen werden (im übrigen führten uns diese Leistungen auf den 16. Schlussrang). Wir konnten den Lauf gegen 19 Uhr 00 beenden. Da stiess dann Rio zu uns, die dann den Rest des Ro-Schwes mit uns verbrachte.

Der Abend hatte es so in sich. Verschiedene Festzelte und sogar eine Videoleinwand war aufgestellt worden. Auf der Leinwand konnte man die Ereignisse des Tages nochmals in Bild und Ton miterleben. In einem der Zelte traten Bands auf, von denen sich die einen begeistern liessen, die ander eher weniger. Doch auch auf den Plätzen vor den Zelten herrschte reger Betrieb. Man unterhielt sich mit Kreisspielen und anderem. So konnten auch Pfäffi, Hulk und ich die Massen für ein Fli Fly begeistern. Den Abschluss bildete eine Nacht unter freiem Himmel und die Uebergabe des Geburtstagsgeschenks (ein Riesenboccalino) an Michel. Er war sichtlich überrascht.

## ROVERSCHWERT

Der Tausch der Bricolla unter den einzelnen Rotten (inkl. gegenseitiger Bewertung) war das, was am darauffolgenden Morgen geschah. Dieser Teil war eher langweilig. Umso mehr erfreuten wir uns eines Organisations, der den Namen der angereisten Freunde aus unserer Heimatstadt (St. Georg) buchstäblich aussprach. ST GORG also.

Die verschiedenen Sprachen, das "Pfadi sein" untereinander und die Stimmung machten diesen Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wer kommt mit ans nächste Ro-Schwe?

Allzeit Bereit  
Gruss und Kuss  
auf da Buchstabe  
vom

*Immel*



SCUBA-SHOP  
AARGAU



## Tauchsportartikel

Verkauf - Beratung - Ausbildung  
Service - Werkstatt - Füllstation  
Badergässli 6 (Schachen)  
5000 Aargau Tel. 064 22 17 40



Gutschein für

**10%**

Rabatt beim

Scuba-Shop



Jedes Pfadli und jede  
Pfadler chauffe sini Fresse,  
Maske und Schnorchel im  
Scuba-Shop.

S'isch Ehresach !!

## KLATSCHBAR

Gianna spielt nicht nur für alle Italos, sondern auch für Mäni und Struppi. \* Elch hat keine Hörner mehr; 4 senkrecht, nord. Wiesenhirsch = ELCH \* Im Winter kommen auch unsere Exoten Huetli, Gampi, Schlingel u.v.a.m. wieder ins Roverturnen. \* Schalter rotiert wie ein Projektor für seine Fama Diashow. \* Chregel beendet das Korpis Abverdienen. Wir gratulieren zum Vorschlag für die OS. \* Pinguin, Sophie, Elch und Silka kommen nicht mit dem "jungen Gemüse" ins Skilager. Sie verbringen die Neujahrsferien auf der Staffelegg. \* Mus hat die selbe Freundin wie Känguru, nur eine ganz andere. \* Der Mowag läuft und läuft und die Tankstelle wisawie erst recht. \* Zitat aus der Apotheke in der Omega arbeitet: "Also, wenn Kather so skifährt wie sie arbeitet, dann .....!!?! (PS Bitte Spitalbett reservieren) \* Auch das zweite Alternativskilager findet regen Zuspruch. Auskunft bei Zombie, Kolibri oder Schalter. \* Domino braucht dringend Fotos von zärtlichen Liebhabern. \* Samstag Abend: Chregel hatte eine Verabredung mit dem Mowag-Verein, doch er war nicht zu finden. Wie sich später herausstellte, war Mikado die Glückliche, die er ins Kino entführte. \* Hulk fährt Töff wie Toni Mang, nur ganz anders. \* Wolf will die einschlägigen Filme von Yeti nur anschauen, wenn Raschka nicht dabei ist. \* Es bereitet div. Leuten Probleme es so zu organisieren, dass Struppi und Strech alleine im Golf sitzen. \* Auch diesmal steht Sugus wieder in der Klatschbar. \* Und wieder liefert unser Korrespondent mit der spitzen Feder die heissesten News aus dem Kanton:

## KLATSCHBAR

Auch Unwahrheiten sind Wahr-

\* Grisly heiratete kürzlich Luna von Baden. \* Pw und Taifun zusammen im Abraxas. \* Chlötzli malte nicht das Badezimmer, er täferte den Heizungsraum. \* Wir gratulieren Sprudel zum zweiten Wölfli. \* Wir kondolieren: Mars hat seine Schreinerei auf den Jupiter verlegt. \* Panda wird vielleicht neuer EWE - Konkurrenz ?? \* Chinchilla wird doch nicht KFM, weil Choli nicht will. \* Bagheera sucht Basiskontakt - Büffelt mit seinem Sohn (Shirkan) auf die OP - Prüfung. \* ( Fast ) alle finden die Klatschbar amüsant.

Es werden immer noch rasende Reporter für die Klatschbar gesucht. Bitte bei Mus oder Mikado melden. Es lebe die ...

RÜGGLI  
RAFFLE

heiter - das andere!

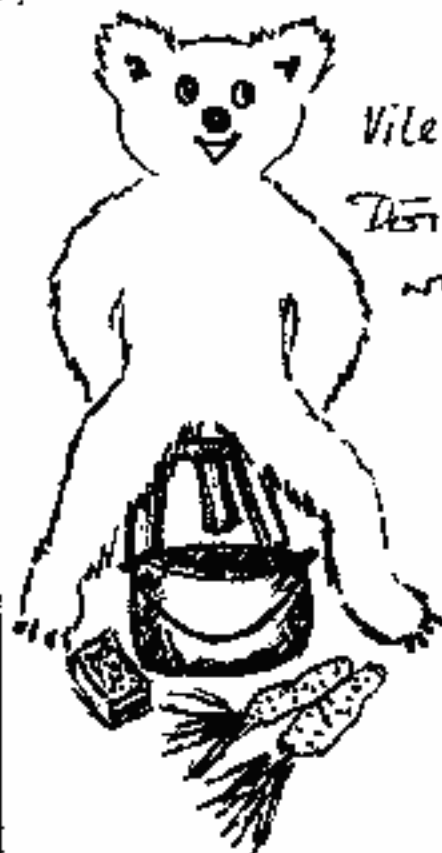
Die Heilmittel  
aus der Apotheke

apotheker  
**Göldlin**  
rathausgasse 29 aarau

ADLER



## DIE VORLETSCHTI SIITE



Vile Dank!

Wortfisch  
wieder mal!  
Ching

Uele Dank

an  
an  
alli

THEATER F  
RITZENUNDR  
UDIS!!! merci  
Zowie

RED. SCHLUSS AP N<sup>o</sup> 70

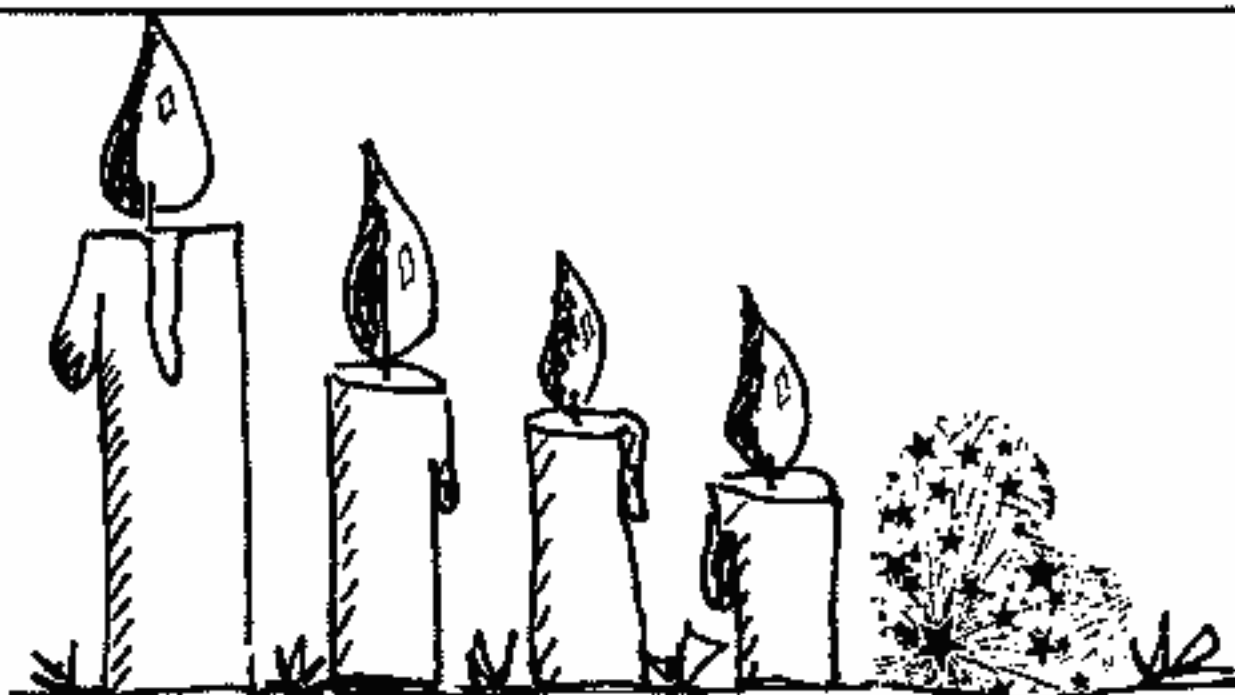
FREITAG 24. FEB.

Fundgegenstand

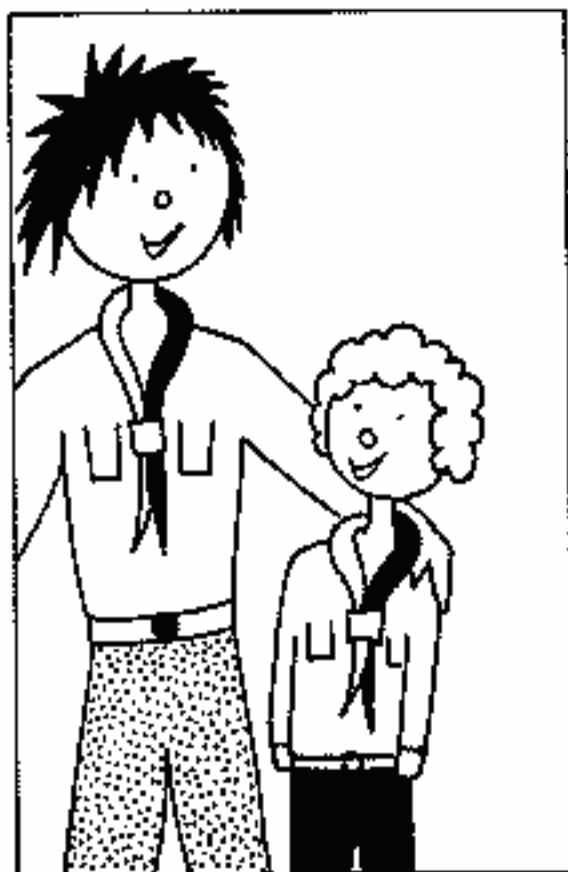
Schwarz-blaue  
Krawatte


bei CHNEBEI  
Tel. 24 77 14

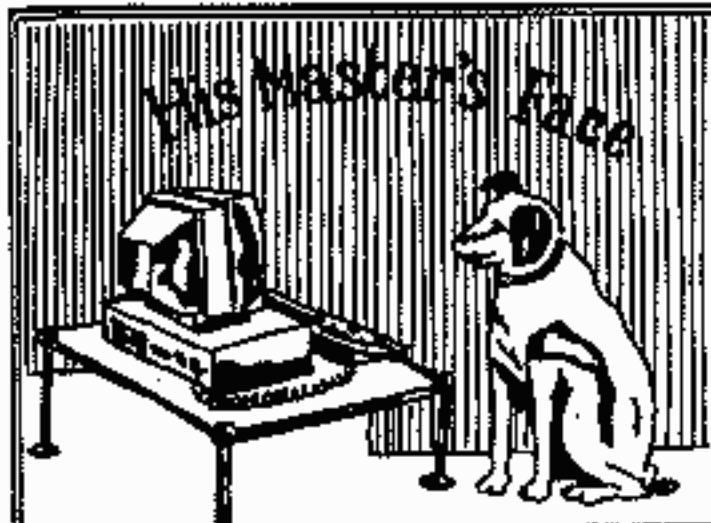
## IN EIGENER SACHE



Deine guten Pfadivorsätze fürs Neue Jahr.



- 
1. Anmeldung für's Ab-  
lager abschicken.
  - 2.
  - 3.
  - 4.
  - 5.



Computer für die Lehrer und  
Drucker für die Pfarrer und  
WordPerfects für die Abteilungs-  
leiter und Harddisks für die  
DJs, Jockeys und Statistikprogramme  
für den Präsidenten der Aargauer  
Pfadi und Häuser für die Katzen  
und Binärbäume für die Gärtner  
und Linkage Editors für die  
Linken und Colorgraphics für die  
Grünen und Coböler für den Strom  
und serielle Schnittlächer für

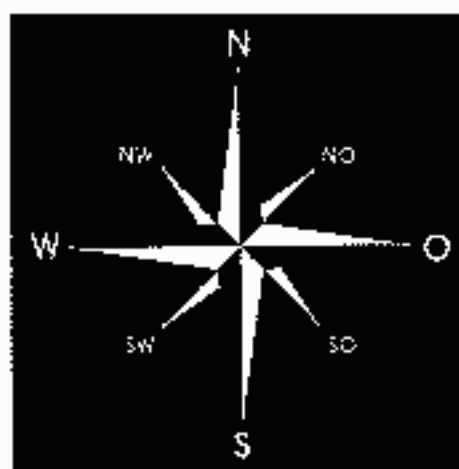
**Informatik**

Schulung  
Beratung  
Verkäufe

**abakus dv**

Elektronische Datenverarbeitung

Wie international die «Winterthur» wirklich ist,  
lässt sich einfach erklären:



**winterthur**  
versicherungen

Peter Rothacher,  
Regionaldirektion Aarau Von uns dürfen Sie mehr erwarten.  
Laurenzenvorstadt 9, 5000 Aarau, 064/25.55.11

Marianne Erne  
Hohlgasse 65

8681265

A Z  
5000 AARAU

5000 Aarau

**ADRESSÄNDERUNGEN :**

**Adler Pfiff, Postfach 3533 5001 Aarau**



**Bankverein**  
**AUSBILDUNGSFÖRDERUNG**  
**- KREDIT**

*Eine neue Idee vom Bankverein  
Das Bankverein-Ausbildungsstipendium mit Kredit und umfassenden  
Dienstleistungen. Es ist auf die Anforderungen und Wünsche von  
jungen Leuten\* zugeschnitten - nur 20.- 30. in unregelmäßiger Zahlungsauszahlung*

**Das ist die Bankverein-Ausbildungsförderung:**

- Neu**
1. Ein Bankverein-Ausbildungsstipendium mit dem bekannten Bankverein-Mehrwert und Verzugszins.
  2. Ein Ausbildungsstipendium mit Gratis-Versicherungsschutz.
  3. Kompetente Informationen rund um Studium, Ausbildung und Finanzierung.
  4. Copy-Service: Unterstützung beim Kopieren von Dissertations- und Diplomarbeiten.
  5. Einladung zu speziellen Bankverein-Veranstaltungen:  
Gratis-Zustellung von Publikationen, ein Abonnement unserer Zeitschrift  
"Der Mann" usw. usw.

*Die Bankverein-Ausbildungsförderung wird Ihnen manches erleichtern. Nehmen Sie sich heute mit der nächstgelegenen Bankverein-Niederlassung  
jeden Montag Verbindung auf und erfragen Sie detaillierte Auskünfte.*

Aarau - beim Bahnhof

 **Schweizerischer  
Bankverein**

**Bankverein. Eine Idee mehr.**